

Wandern  
für alle

Bericht über die Wanderungen 2023





Unser inklusives Projekt «[Wandern für alle](#)», das insbesondere Migrant\*innen und wenig Privilegierte motiviert, zusammen mit Einheimischen kleinere Wanderungen in Bern und Umgebung zu unternehmen, erfreute sich wiederum grosser Beliebtheit. Wir erlebten ein fulminantes Wanderjahr. Alle Wanderungen waren ausserordentlich gut besucht.

Der aktive Austausch beim Wandern bietet eine gute Möglichkeit, Deutschkenntnisse intensiv anzuwenden, gemeinsam Neues zu entdecken, ortskundig zu werden und sich gegenseitig kennenzulernen. Die Bewegung in der Natur und die kulturelle Vielfalt unserer Gruppe ermöglichen es, gemeinsam vielfältige Themen wie Bildung, Gesundheit, Kulturelles, Arbeitseinstieg, Auswandern und Ankommen zu diskutieren. Unsere gemeinsamen Erlebnisse haben dazu beigetragen, Brücken zu bauen, mögliche Vorurteile abzubauen und Diskriminierungen vorzubeugen. Bei jeder Wanderung entstanden viele neue Freundschaften, Tandems und Coachings. Durch die positive Wirkung des Wanderns und diese persönlichen Kontakte konnten wir bei vielen Teilnehmenden etwas zur Beschleunigung des Integrationsprozesses beitragen.

Zum Jahresanfang organisierten wir einen Kunstspaziergang vom Stadtzentrum ins Kirchenfeldquartier und zum Jahresende gingen wir traditionsgemäss zusätzlich zum Wanderprogramm Schlittschuhlaufen und erlebten viele vergnügliche Momente.

Wir kommunizierten mit Flyern, Mund-zu-Mund-Propaganda, unserer Webseite, Socialmedia und durch Medienberichte. Unsere regelmässigen Newsletter gingen an rund 800 Interessierte und Institutionen. Zahlreiche Teilnehmende verfassten eigene Blogbeiträge und Porträts und verbesserten dadurch auch ihre schriftlichen Deutschkenntnisse. Gleichzeitig ist es eine bleibende Bereicherung unserer Webseite.

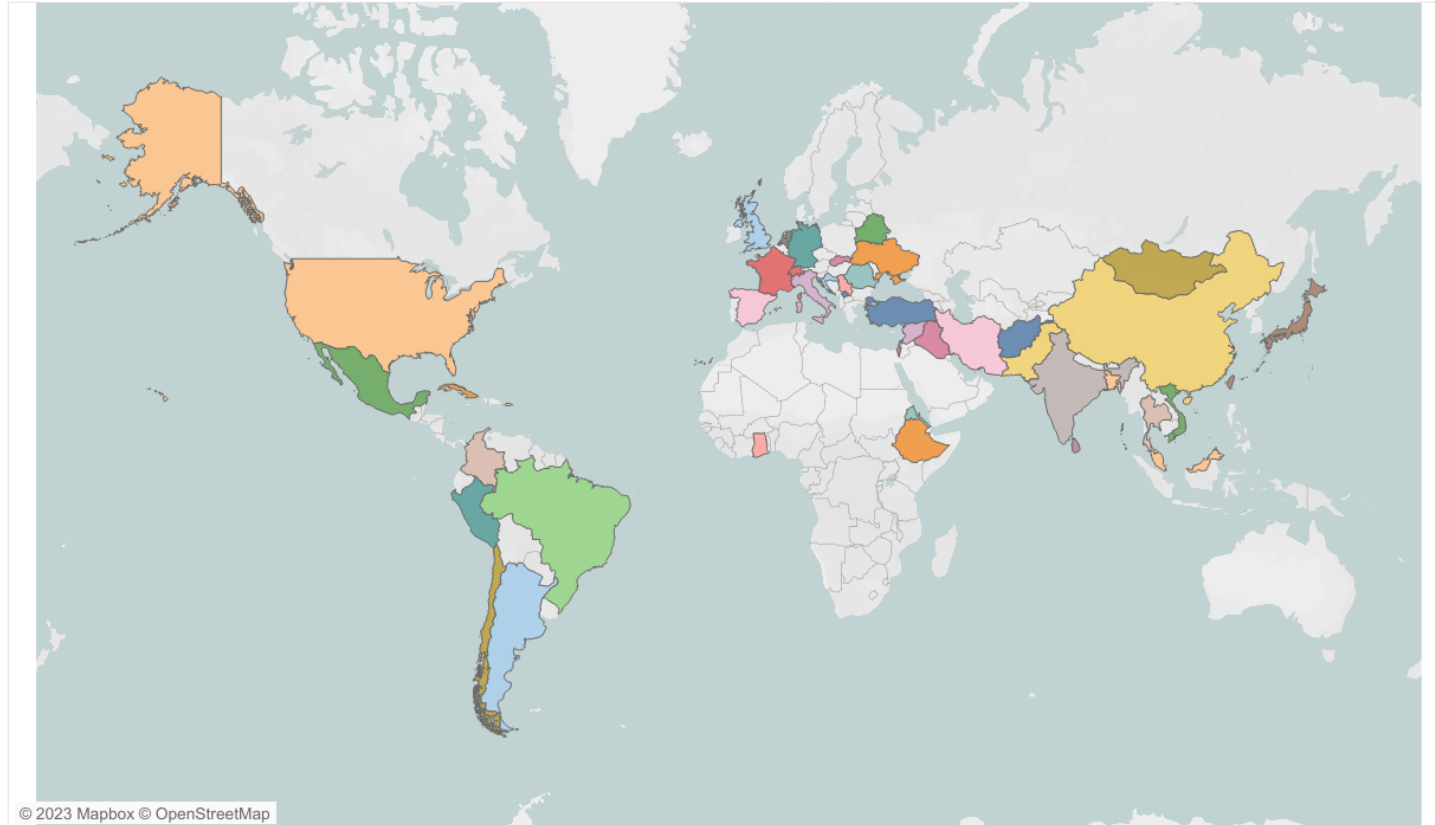
Während des ganzen Jahres fanden mehrere Kerngruppensitzungen statt. Es wurde ein grosser Einsatz an Freiwilligenarbeit geleistet, sowohl in der Administration als auch bei der Organisation und Begleitung aller Wanderungen.

**Statistik:** Im Jahr 2023 fanden neun Gruppen- und eine Programmgruppenwanderung mit durchschnittlich 35,5 Teilnehmenden statt. In unserer Statistik wird jede Person pro Wanderjahr nur einmal erfasst, auch wenn sie mehrere Wanderungen mitmacht. Insgesamt nahmen 197 Personen an einer oder mehreren der 10 Wanderungen teil. 38 Teilnehmende (19%) waren Schweizer\*innen und 159 (81%) Migrant\*innen aus 45 Ländern. Davon waren 131 Frauen (66%) und 66 Männer (34%). Mehr als ein Drittel der Teilnehmenden (35%) nahmen an mehr als einer Wanderung teil. 154 Personen (78%) waren 2023 zum ersten Mal bei Wandern für alle dabei.

Wir bedanken uns sehr herzlich beim [Bärner Härz](#) und beim [Migros Engagement](#) für die geschätzte Unterstützung, damit wir unser Programm zugunsten des Zusammenseins mit allen, besonders auch ausgegrenzten, einsamen und benachteiligten Menschen realisieren konnten.

Unser erfolgreiches Projekt «Wandern für alle», das während acht Jahren von Barbara Mosca geleitet und ausschliesslich durch Freiwillige organisiert und durchgeführt wurde, übertraf alle Erwartungen. Alle konnten in der offenen Gruppe mitmachen, da das Projekt so niederschwellig und einladend war. Nun erreicht das von [isa Bern](#) getragene Pilotprojekt seine Kapazitätsgrenzen, und wir freuen uns, dass [Caritas Bern](#) das Wanderprojekt langfristig weiterführen wird.

Länder der Teilnehmenden 2023



Land

■ Afghanistan	■ China	■ Irak	■ Kroatien	■ Peru	■ Spanien	■ Ukraine
■ Argentinien	■ Deutschland	■ Iran	■ Kuba	■ Rumänien	■ Sri Lanka	■ USA
■ Äthiopien	■ Eritrea	■ Israel	■ Malaysia	■ Schweiz	■ Syrien	■ Vietnam
■ Bangladesch	■ Frankreich	■ Italien	■ Mexiko	■ Serbien	■ Taiwan	
■ Belarus	■ Ghana	■ Japan	■ Moldavien	■ Singapur	■ Thailand	
■ Brasilien	■ Holland	■ Kolumbien	■ Mongolei	■ Slovenien	■ Türkei	
■ Chile	■ Indien	■ Kosovo	■ Pakistan	■ Slowakei	■ UK	

### Wanderung 5. April 2023

#### Von Frauenkappelen nach Hinterkappelen

Unsere grosse Gruppe mit vielen neuen Gesichtern aus sechzehn Ländern traf sich wie üblich beim Loebege. An diesem sonnigen und doch noch kalten Frühlingmorgen fuhren wir mit dem Tram durch das urbane Bern nach Brünnen und von dort aus mit dem Postauto zum ländlichen Frauenkappelen. Unsere erste Wanderung im neuen Jahr führte uns an alten Bauernhäusern, schönen Gärten und grasenden Kühen vorbei. Dann folgte ein steiler Abstieg durch den Wald hinunter zur Aare. Das türkisblaue Wasser leuchtete zwischen den Baumstämmen hindurch und eine Kolonie Schwäne erwartete uns beim ersten Picknickplatz. Wir konnten nicht lange verweilen, denn die Temperaturen waren zu frostig.

Gemütlich wanderten wir der Aare entlang zum idyllisch gelegenen Weiler Wohlei. Unterwegs gab es viel zu entdecken: erste Frühlingsblumen wie Schlüsselblumen, Primeln, Sumpfdotterblumen, wilde Hyazinthen und Schwäne brüteten in gut versteckten Nestern im Schilf. Von dort aus führte unser Weg über die Wohleibrücke zum Picknickplatz am Wasser. Die Sonne schien und wir hatten Zeit für Gespräche. Danach wandern wir um die Halbinsel bis Hinterkappelen und fuhren mit dem Postauto zurück nach Bern.

Auf der Wanderung begleitete uns eine Journalistin, die den Bericht «[Im Gehen Deutsch lernen](#)» verfasst hat.





### Wanderung 28. April 2023

#### Kunstspaziergang vom Bahnhof ins Kirchenfeld

Mit einer Gruppe aus der ganzen Welt, die nicht durchmischer hätte sein können, starteten wir unsere Stadtwanderung bei wechselhaftem Aprilwetter. Es war bereits der zweite Kunstspaziergang mit dem Kulturjournalisten [Konrad Tobler](#). Wir entdeckten zusammen interessante Bauten und Kunstwerke in der Innenstadt und im Kirchenfeldquartier. Unser Rundgang führte uns von der Kleinen Schanze mit dem Denkmal für den Flugpionier [Oskar Bider](#) zum internationalen Steingarten («Das Gleichgewicht der Dinge» vom Berner Künstler [George Steinmann](#)) bis zum Parlamentsgebäude ([Hans Wilhelm Auer](#)). Anschliessend überquerten wir die [Kirchenfeldbrücke](#), die seit Ende des 19. Jahrhunderts über die Aare hinweg die Altstadt mit dem Helvetiaplatz verbindet.

Unser gemeinsames Picknick genossen wir in der Englischen Anlage, erfuhren mehr über die Wichtigkeit der Kunsthalle Bern, bestaunten das Welttelegrafen Denkmal und studierten beim Schützenmuseum die charakterhaften Köpfe vom Künstler [Walter Linck](#). Zum Abschluss unserer Kunsttour besichtigten wir vor der Eidgenössischen Münzstätte die Marmorskulptur «Schachloses Schach» von [Heinz Brand](#) und fragten uns, wie auf diesem senkrecht stehenden Schachbrett mit fehlenden Feldern und Figuren gespielt werden kann.

Wir danken Konrad Tobler für die vielen Impulse und empfehlen weitere Kunstspaziergänge durch die verschiedenen Quartiere der Stadt Bern zu unternehmen.

Weitere Informationen unter: [www.bern.ch/kunstspaziergaenge](http://www.bern.ch/kunstspaziergaenge)

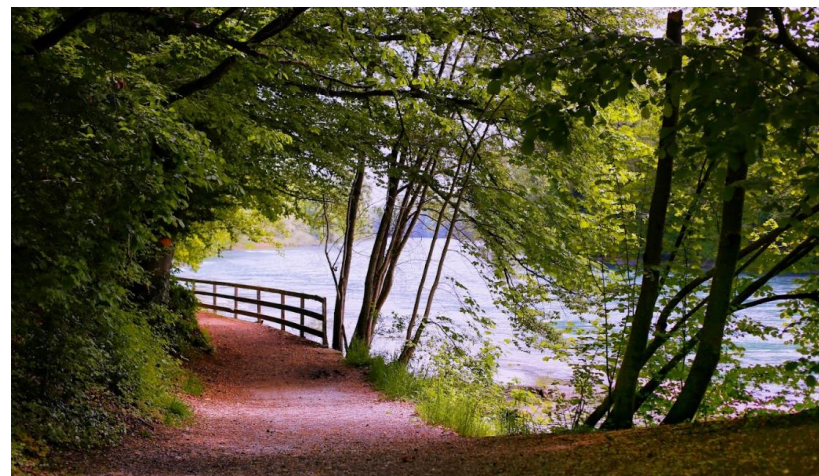




**Wanderung 25. Mai 2023  
Von Muri zur Elfenau**

Mit unserer grossen Gruppe von Wanderbegeisterten fuhren wir nach Muri. Unsere Wanderung startete bei schönstem Frühlingswetter beim Landgasthof Sternen und führte uns der Kirchmauer entlang in ein Quartier mit alten Villen, majestätischen Bäumen und blühenden Gärten. Wir hatten grosses Wetterglück und die vielen prächtigen Rhododendren, Goldregen, Mohnblumen und Stiefmütterchen leuchteten in allen Farben. Wir sahen die Berner Alpen vor uns und stiegen im zick-zack hinunter zur Aare. Als erstes besichtigten wir die historische Auguetbrücke, die nach Belp hinüberführt. Es ist eine gedeckte Holzbrücke mit wunderbarem Blick auf die türkisblaue Aare, die im Frühling viel Wasser führt. Wir picknickten am Ufer und hatten Zeit für einen gemütlichen Austausch.

Von dort aus spazierten wir auf kleinen Wegen der Aare entlang und kamen über die Biberbrücke zum Muribad, dann ging es weiter zur Bodenackerfähre. Beim Gehen hörten wir Vögel und Frösche, sahen Enten im Schilf und stiegen steil hinauf zur beliebten Elfenau-Parkanlage im Kirchenfeld Quartier. Blumenwiesen blühten und das Gras wurde frisch gemäht. Unterwegs hielten wir bei einer markanten 300-jährigen abgestorbenen Buche, die als Biotopbaum wie eine Skulptur in den Himmel ragt. Der Elfenaupark bietet eine wunderbare Erholung im Grünen mit traumhaften Gartenanlagen der Stadtgärtnerei, alten Herrschaftshäusern und ist der ideale Ort für Pflanzenliebhaber. In der Orangerie finden regelmässig unterschiedliche Veranstaltungen statt. Nach vielen schönen Naturerlebnissen und kulturellen Anregungen brachte uns der Elfenaubus zurück in die Stadt.



**Wanderung vom 27. Juni 2023  
Von Blinzern nach Wabern**

Unsere Gruppe war so gross, dass fast der ganze Bus 19 von uns Wanderbegeisterten aus allen Ecken der Welt gefüllt war. Die zwanzigminütige Fahrt erlaubte uns ein erstes Kennenlernen. Wir starteten bei den Wegweisern an der Endstation Blinzern und wandern auf dem Gurtenrundweg über Kehrsatz nach Wabern. Die Wanderroute war in dieser Jahreszeit besonders schön, denn die Kornfelder (Weizen, Dinkel, Hafer) waren schon sehr hoch und reif und zwischen den Ähren leuchteten rote Mohn- und blaue Kornblumen.

Wir stiegen durch den angenehm kühlen Wald, vorbei an riesigen Holzträmeln zum typischen Bauernhaus Jennerhaus mit Speicher, Ofenhäuschen und prächtigem Garten. Dort erwarteten uns die liebenswürdigen Bauersleute, die schon seit Generationen dort wohnen. Wir entdeckten alte Geräte und am Haus die Jahreszahl 1837 (Baujahr).

Von dort führte uns der Rundweg Richtung Rossacker. Wir begegneten Kühen und Schafen und picknickten neben einem kleinen Amphibien-Teich. Dann stiegen wir steil durch den Wald hinauf, kamen an einem Vitaparcours (zum turnen) vorbei und erreichten Breitlägere oberhalb von Kehrsatz und unter dem Gurtedörfli. Im Wald entdeckten wir einen Unterschlupf für Kindergärteler, einen Asthaufen für Igel und den «Schalenstein». Dieser Fels ist ein «Findling» mit kleinen Felsschalen, der vor Urzeiten vom Gletscher transportiert worden war.

Vor dem Abstieg zur [Bächtelen](#), einem Ort für Arbeitsintegration, genossen wir die prächtige Aussicht auf die Stadt Bern. Bei grosser Sommerhitze erreichten wir die Endstation Wabern und fuhren mit dem Tram 9 zurück zum Bahnhof. Diejenigen von der Gruppe, die noch Zeit hatten, verweilten zum Abschluss im Quartierzentrum Villa [Bernau](#) und genossen zum Abschluss das gemütliche Zusammensein.





**Wanderung vom 21. Juli 2023  
Von Thörishaus zur Schwarzwasserbrücke**

Unsere bunte Gruppe traf sich freudig beim Loeb und beschloss, die Wanderung trotz starkem Regen zu starten. Wir fuhren mit dem Zug nach Thörishaus Dorf. Dieser gut erschlossene und lebendige Ort nahe der Sense gehört zur Gemeinde Köniz.

Wir wanderten an hohen Kornfeldern, blühenden Gärten und prächtigen Bauernhäusern vorbei und überquerten bei der Riedererbrücke die Sense. Bei dieser alten Holzbrücke machten wir kurz Halt und staunten über den reissenden, braunen Fluss und die vielen Weinbergschnecken. Der Wanderweg führte uns durch den friedlichen, grasgrünen Wald der Sense entlang und über Holzstege an vielen Felsen vorbei. Wir entdeckten einen Wasserfall, lauschten den Vogelstimmen, sahen Moos, Schachtelhalme und Sommerflieder und waren inspiriert von den Regentropfen.

Genau zur Mittagszeit kam die Sonne und trocknete unseren Picknickplatz beim Zusammenfluss von Sense und Schwarzwasser. Die Steine waren sofort trocken, wir sonnten unsere nassen Kleider, genossen Früchte und Sandwiches und hatten Zeit für Gespräche. Nach der Pause wanderten wir zur 60m langen Hängebrücke, die uns wieder über die Sense führte. Das allerletzte Wegstück war etwas steil und brachte uns direkt zur Bahnstation Schwarzwasserbrücke. Von dort fuhren wir glücklich mit dem Zug zurück zum Bahnhof Bern. Es hat sich gelohnt und auch das Regenwetter hatte seinen Reiz.





**Wanderung vom 14. August 2023**  
**Von Wabern ins Kirchenfeld**

Wir starteten unsere Wanderung bei angenehm warmer Sommertemperatur an der Endstation des Trams 9 in Wabern. Nach der Begrüssung unserer grossen Gruppe mit vielen bekannten und neuen Gesichtern aus 14 Ländern spazierten wir entlang der Alpenstrasse durch das schöne Wohnquartier. So gelangten wir zum ruhig gelegenen Friedhof Nesslerenholz und erkundeten die unterschiedlichen Grabstile, Bepflanzungen und Baumarten.

Unser Weg führte uns anschliessend durch den kühlen Wald, entlang von hohen Maisfeldern und Feldwegen mit schöner Sicht auf Bauernhöfe und die Berner Alpen. Wir befanden uns bereits mitten im Naturschutzgebiet zwischen Bern und Thun und spazierten hinunter zur Gürbe und Aare bis zur Elfenau Fähre. Wir klingelten und der Fährenmann überquerte mit dem Fährrboot den Fluss, um uns in drei Fahrten hinüber ans andere Ufer zu bringen. Alle genossen die freudige Fahrt und die gute Stimmung.

An einem verborgenen Plätzchen im Wald hatten wir die Gelegenheit, uns beim Picknicken auszutauschen und die Natur zu geniessen. Anschliessend wanderten wir der türkisen Aare entlang Richtung Tierpark. Bevor wir zu den Gehegen kamen, stiegen wir steil die Böschung hinauf, beobachteten Eichhörnchen, Rothirsche und Steinböcke und gingen dem Informationspfad entlang wieder hinunter ans Wasser. Ausser Gämsen, Pelikanen, Reihern gab es auch Aareschwimmer und Boote zu beobachten. Beim Monbijou-Brückenpfeiler stiegen wir die vielen Treppenstufen hinauf ins Kirchenfeldquartier bis zum Sommerzelt hinter dem Historischen Museum. Zum krönenden Abschluss waren wir Gäste bei unserer Partnerorganisation [Mazay](#), die uns mit erfrischenden Getränken, Kaffee und Guetzli empfing. Es war der ideale Ort, um viele neue Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten zu erhalten und unsere Sommerwanderung abzuschliessen.



**Wanderung vom 28. September 2023  
Von Worblaufen zum Zehndermätteli**

Unsere erste Herbstwanderung fand grossen Anklang und führte uns in ein beliebtes Naherholungsgebiet am Berner Stadtrand. Unsere Gruppe mit vielen neuen Gesichtern aus der ganzen Welt fuhr bei spätsommerlicher Mittagshitze mit dem Zug bis Worblaufen. Es ist der ideale Ort, um die Balance zwischen Stadt und Land zu erleben.

Direkt beim Bahnhof stiegen wir hinunter zum Aareufer und wanderten dem Fluss entlang. Der Landschaftsweg führte kurz an Industriezonen vorbei und dann waren wir in der bereichernden Natur. Auf Informationstafeln erfährt man viel über die Gewässer, Lebewesen, einheimische oder invasive Pflanze und vieles mehr. Schon vor dem imposanten Barockschloss Reichenbach trafen wir auf ein Naturwunder. Erfrischendes Wasser fliesst dort über Moosgebilde und faszinierte uns alle. Anschliessend spazierten wir an riesigen Schachtelhalmgewächsen, Maisfeldern und Kuhweiden vorbei und gelangten zur Fähranlagestelle. Wir klingelten und die Fährefrau holte unsere Gruppe trotz tiefem Wasserstand in drei Fahrten hinüber ans andere Ufer. Es war ein Glücksfall, dass trotz der Trockenheit noch genügend Wasser floss und wir die Fahrt in bester Stimmung geniessen konnten. Kaum waren wir auf der anderen Flussseite, gönnten wir uns eine Pause im idyllisch gelegenen «Zehndermätteli im Glück». Wir hatten genügend Zeit für unterhaltsame Gespräche und entdeckten dabei seltene Blumenarten, wärmeliebende Quittenbäume, vielfältige Hühner, ein buntes Zirkuszelt und vieles mehr. So viel Natur bei goldigem Sonnenschein!

Wir setzen unsere Wanderung auf der Engehalbinsel fort, stiegen im Wald auf und ab, erlebten die steilen Ufer und sahen auf die Aareschlinge hinunter. Am Schluss führte unsere Wanderung an Pferdeweiden vorbei, zu den historischen Gebäuden der lokalen Bierfabrik Felsenau und steil den Hang hinauf zur Busstation Felsenau. Wir genossen den Blick auf die Alpenkette mit Eiger, Mönch und Jungfrau und fuhren erfüllt zurück ins Berner Stadtzentrum. Es war ein Wandertag wie im Bilderbuch!





### Wanderung vom 24. Oktober 2023

#### Durch das Mattequartier bis zum Botanischen Garten

Wir hatten geplant, von Bolligen auf die Ebene von Bantigen zu steigen und die Alpensicht zu geniessen, doch dafür war das Wetter viel zu nass. Wir trafen uns schon früh morgens und staunten über die vielen wetterfesten Teilnehmenden.

Unser Alternativprogramm führte uns über die Bundesterrasse in die Altstadt. Von dort gibt es zahlreiche Treppen hinunter an die Aare. Eine der eindrücklichsten ist die überdachte Fricktreppe. Die mittelalterliche Holzkonstruktion führt versteckt von der Herrengasse ins Mattequartier. Wir entdeckten viele charakterhafte Orte und unterhielten uns in den niedrigen Lauben gut geschützt über die alten Zeiten. Wir spazierten am Schulhaus, wo der Berner Maler Ferdinand Hodler zur Schule ging, vorbei und machten beim Ländtetur, dem früheren Landeplatz der Aareschiffer, den ersten Halt. Kurze Zeit später fanden wir beim Langmauerspielplatz den ideal geschützten Picknickplatz. Dort hatten wir Gelegenheit, uns näher kennenzulernen und es entwickelten sich gute Gespräche.

Anschliessend spazierten wir unter unseren bunten Schirmen der Aare entlang zum [Botanischen Garten](#). Viele entdeckten die idyllische Gartenanlage des BOGAs zum ersten Mal und staunten, dass wir ohne Eintritt auch in Schauhäuser mit Palmen und exotisch blühenden Schönheiten spazieren durften. Der BOGA ist eine Oase mitten in der Stadt mit etwa 5500 Pflanzenarten aus aller Welt. Wir betraten die feucht-warmen Gewächshäuser und tauchten mitten in die Vegetation ein. Als Abschluss entdeckten wir die zusätzlichen Gewächshäuser mit Orchideen und Steppengräsern und stiegen dann hinauf zur Lorrainebrücke und zurück in die Stadt.

Die Gruppenzusammensetzung war wie immer sehr vielfältig mit Teilnehmenden allen Alters der ganzen Welt. Trotz des Dauerregens hat die Wanderung und das Zusammensein grossen Spass gemacht. Eine Teilnehmerin schrieb dazu: «Hauptsache ist, dass wir uns bei jedem Wetter zu 100% sehen!»



**Wanderung mit Schlittschuhlaufen 15. November 2023**  
**Dählhölzli und Kunsteisbahn Ka-We-De**

Als letzten Ausflug des Jahres organisierten wir eine Wanderung kombiniert mit Schlittschuhlaufen. Unsere riesige Gruppe von Teilnehmenden aus 26 Ländern startete bei herbstlich windigem Wetter und kühlen Temperaturen Richtung Kirchenfeldquartier. Der Weg führte uns über die Marzilibrücke und entlang der reissenden Aare mit hohem Wasserstand bis zum Tierpark. Von dort spazierten wir hinauf zur Kunsteisbahn Ka-We-De. Einige von uns waren bereits schon so nass, dass wir mit unserem Picknick zum [Ka-We-De](#) Restaurant flüchteten.

Nach einem gemütlichen Zusammensein und einem intensiven Austausch in deutscher Sprache hatten wir Glück. Der Regen liess nach und unsere Gruppe teilte sich. Eine Hälfte entschloss sich für den Rundgang durch den Tierpark und den farbigen Dählhölzliwald, die anderen Teilnehmenden wagten sich auf das glatte Eis.

Wir hatten grosse Freude, dass uns die Sonne beglückte, sobald wir die Eisfläche betraten. Für die meisten war es das erste Mal und ein grosses Abenteuer, andere standen nach langer Zeit wieder auf Schlittschuhen. Treue Wanderbegeisterte und mehrere geübte Schlittschuhläufer\*innen kamen dazu und unterstützten uns. Es war eindrücklich zu sehen, wie mutig und talentiert alle waren und rasch Fortschritte erzielten. Unser Schlittschuhexperiment erforderte wechselseitige Hilfe und machte grossen Spass. Viele wollten nicht mehr aufhören zu üben und die gute Laune war ansteckend. Eine junge Teilnehmerin schrieb begeistert: «Letztes Jahr habe ich das erste Mal beim Schlittschuhlaufen mitgemacht und diesen Sport entdeckt. Nun habe ich eigene Schlittschuhe, viel Spass und neue Freund\*innen und möchte in der Schweiz bleiben.»





**Programmgruppenwanderung 14. Februar 2023  
Von Niederhorn nach Waldegg**

Unser Kerngruppenteam fuhr an einem der schönsten Wintertage dem Thunersee entlang bis zur Beatenbucht und hinauf nach Beatenberg. Von dort fährt eine Gondelbahn auf das Niederhorn, einem der zweifellos schönsten Aussichtspunkte im Berner Oberland. Es lohnt sich auf den 1963m hohen Gipfel zu steigen, der nur ein paar Schritte oberhalb der Bergstation liegt. Die Rundsicht ist absolut grandios. Im Osten die Kette des Briener Rothorns, daneben die Berner Hochalpen mit dem stolzen Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, anschliessend die unzähligen Gipfel von Kander- und Simmental, zudem ein herrlicher Tiefblick auf die Agglomeration Thun und auf die Jura-Kette mit dem Chasseral als markantestem Bezugspunkt. Im Norden liegt einem das Justistal zu Füssen, das auf der anderen Seite von der Sigriswiler Rothorn-Kette begrenzt wird.

In weitem Bogen wanderten wir bei frühlingshaften Temperaturen und stets die Sonne im Gesicht dem gut markierten Winterwanderweg entlang und hatten dazu wechselnde Ausschnitte dieses grandiosen Panoramas vor Augen. Vom Niederhorn aus verläuft die Route vorerst geradeaus, anschliessend folgen einige recht steile Abstiege. Der Weg ist breit angelegt, gut präpariert und bietet sowohl Schlittlern als auch Wanderer\*innen genügend Raum. Oberhalb des Skilifts Hohwald, der dieses Jahr nicht in Betrieb war, führt der Weg zügig hinunter zur Postautostation Waldegg. Via Interlaken und Spiez führte uns die Rundreise zurück nach Bern.





Nach acht Jahren «Wandern-für-alle» beenden wir unser Herzensprojekt erfüllt von all den schönen Erlebnissen und unvergesslichen Begegnungen.

Dezember 2023, Barbara Mosca